Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zur Erinnerung an Dionys Stur.

Von M. Vacek.

Die Leistung eines organisch gegliederten Ganzen summirt sich aus den Arbeitserfolgen der einzelnen individuellen Theile. Demnach übt das Ganze eine angenehme Pflicht, wenn es wohlwollend anerkennt und sich dankbar in Erinnerung hält, was auf Rechnung des Einzelnen fällt, besonders in dem Augenblicke, wo der Tod den Summenstrich unter diese Rechnung gezogen hat.

Geehrt durch das Vertrauen der Direction, hat es der Verfasser dieser Zeilen gerne übernommen, die Verdienste eines Mannes zu würdigen, der ein langes Leben ausschliesslich dem Dienste unserer engeren Wissenschaft geweiht, eines Mannes, dessen Thätigkeit mit dem Werden und Wachsen der Geologie in unserem Vaterlande auf das Engste verknüpft war, der dem Verbande unseres Institutes über 42 Jahre nicht nur angehörte, sondern, wie man mit Dank anerkennen muss, stets auch für dasselbe gelebt und nach bestem Wissen und Wollen gewirkt hat. Angesichts des reichen Inhaltes seines Schaffens und der erstaunlichen Menge der literarischen Früchte seiner Thätigkeit, sowie der Lauterkeit seiner Absichten und Strebungen, wo immer es einen Erfolg unserer Wissenschaft, eine Förderung der Interessen des in den letzten Jahren seiner Obhut anvertrauten Institutes galt, wäre jeder Lobesversuch übel angebracht und darum schlicht wie des Mannes Leben und Wirken sei auch der seiner Erinnerung pietätvoll gewidmete Nachruf.

D. Stur war als der jüngste Sohn des Lehrers Jos. Stur am 5. April 1827 zu Beczkó in Oberungarn geboren und genoss, wie seine älteren Brüder Carl und Ludewit, die beide sich in der slavischen Literatur einen geachteten Namen erworben haben, eine sorgfältige Erziehung im väterlichen Hause. Seine erste humanistische Schulbildung erhielt D. Stur am Gymnasium zu Modern und absolvirte sodann den philosophischen Curs am evangelischen Lyceum zu Pressburg. Im Jahre 1844 bezog D. Stur das Polytechnicum zu Wien, wo er die mathematisch-physikalischen Fächer hörte, und wandte sich sodann 1847 dem speciellen Fachstudium der Mineralogie und Geognosie zu, welches in dem damaligen k. k. montanistischen Museum unter v. Haidinger's und v. Hauer's Leitung eine neue Heimstätte gefunden hatte. Bei dem ausgesprochenen Hange D. Stur's

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zu naturwissenschaftlichen, speciell auch botanischen Studien konnte es nicht fehlen, dass derselbe sich in der Hauptstadt des Reiches von jenem Kreise von ausgezeichneten Männern mächtig angezogen fühlte, die wie v. Haidinger, v. Hauer, v. Endlicher u. A. sich es zur Aufgabe machten, das in Oesterreich bis dahin stark vernachlässigte Studium der Naturwissenschaften zu heben und durch eigenes Beispiel sowie durch Aufmunterung und wohlwollende Anerkennung fremder Leistungen dem Studium der Naturwissenschaften Freunde und Jünger zu werben.

Dieser ideale Bund der „Freunde der Naturwissenschaften" zählte auch D. Stur zu seinen jüngeren und, wie der erste geologische Versuch desselben im III. Bande von Haidinger's „Berichten" (1847) zeigt, werkthätigen Mitgliedern. Es mag auch dem Einflusse dieser ersten Fachbildungsperiode, der jugendfrischen Begeisterung der 40er Jahre, die so nachhaltig auf die Entwicklung speciell der geologischen Wissenschaft in unserem Vaterlande wirkte, in erster Linie zuzuschreiben sein, dass dem Manne, der das Glück hatte, diese idealen Strebungen in dem empfänglichsten Alter voll auf sich wirken zu lassen, die Flamme der Begeisterung für sein Fach, trotz mancher widriger Umstände und späterer Erfahrungen, bis ans Lebensende nicht erlosch, sein Eifer für die gute Sache im Laufe der Jahre nicht erlahmte, ihn die Schaffensfreude und Arbeitsenergie bis ans Ende seiner Tage nie verliess.

Zum Zwecke der Vollendung seiner Fachstudien bezog D. Stur im Herbste 1847, mit einem Stipendium der k. k. Hofkammer versehen, die Bergakademie zu Schemnitz. Doch machten ihm, dem Mitgliede einer als kaisertreu bekannten Familie, die politischen Wirren, deren Schauplatz Ungarn in den Jahren 1848—1849 war, den Aufenthalt zu Schemnitz bald unmöglich. Umso glücklicher fügte es sich, dass um dieselbe Zeit (1849) die k. k. geologische Reichsanstalt ins Leben gerufen wurde und D. Stur, einem Rufe Director v. Haidinger's folgend, mit zu den ersten zählte, welche im Jahre 1850 die Feldarbeiten zum Zwecke einer geologischen Uebersichtsaufnahme der österreichischen Monarchie in Angriff nahmen.

Wir sehen nun D. Stur, zunächt an der Seite Cžižek's und Lipold's, später in selbstständiger Thätigkeit durch mehr als 22 Jahre in fast allen Theilen der österreichischen Monarchie mit geologischen Aufnahmsarbeiten beschäftigt. Aus dieser Zeit stammt eine lange Reihe von wissenschaftlichen Aufsätzen, die zumeist in den Jahrbüchern und Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt publicirt wurden und von denen viele als grundlegend für die geologische Erschliessung der österreichischen Monarchie bezeichnet werden müssen. Die Verdienste D. Stur's als unermüdlicher Feldgeologe wurden auch allseitig anerkannt und ist derselbe 1867 zum k. k. Bergrathe, 1873 zum Chefgeologen, 1877 zum Vicedirector der k. k. geologischen Reichsanstalt ernannt worden.

Letztere Stellung, welche D. Stur durch volle 8 Jahre einnahm, entlastet ihren Eigner von dem beschwerlichen Dienste im Felde. Doch war sie für D. Stur nicht eine Zeit des wohlverdienten otium cum dignitate, sondern bedeutet vielmehr einen zweiten, wissenschaftlich

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sehr erfolgreichen Abschnitt in dem Leben des arbeitsfreudigen Mannes. Ein eifriger Schüler v. Endlicher's war D. Stur neben seinen geologischen Feldstudien auch ein geübter Botaniker und anerkannter Pflanzenkenner. Es erscheint demnach sehr begreiflich, dass derselbe schon neben seinen feldgeologischen Arbeiten mit Vorliebe phytopalaeontologischen Studien oblag und später, als Vicedirector anderweitiger Verpflichtungen enthoben, sich mit voller Hingebung dem Studium der fossilen Floren, insbesondere jener der Steinkohlenperiode widmete. Aus dieser Zeit (1875—1885) stammen seine grossen phytopalaeontologischen Arbeiten über die „Culmflora" und die „Carbonflora der Schatzlarer Schichten", welche in den Bänden VIII und XI unserer Abhandlungen erschienen sind. Das reiche Materiale zu diesen Arbeiten und einer Reihe von weiteren, welche D. Stur plante und mit grossem Fleisse vorbereitete, bildet einen sehr werthvollen Theil unseres Museums, welchem D. Stur durch viele Jahre vorstand und stets die liebevollste Pflege angedeihen liess.

Als im Jahre 1885 Fr. v. Hauer zum Intendanten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums berufen wurde, folgte ihm D. Stur in der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt und versah, 1889 mit dem Titel und Charakter eines k. k. Hofrathes ausgezeichnet, mit Eifer und Hingebung diesen für den Fortschritt in der geologischen Kenntniss des Kaiserstaates so wichtigen Posten durch nahezu 8 Jahre, bis ein rasch fortschreitendes Herzübel ihn zwang, seine Versetzung in den bleibenden Ruhestand zu erbitten. Diese wurde ihm am 21. October 1892, unter ehrendster Auszeichnung von allerhöchster Stelle durch Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens, gewährt.

Doch der wohlverdiente Ruhestand war für den Schwerkranken keine Zeit der Ruhe mehr und am 9. October 1893, um 5 Uhr Nachmittags, erlöste der Tod einen Mann von seinen Leiden, der wie Wenige mit allen Fasern seines Herzens an seiner wissenschaftlichen Thätigkeit hing, der ein langes Leben voll eifrigen und fruchtbringenden Schaffens ausschliesslich der Geologie gewidmet hat, der, die Ziele und Zwecke unseres Institutes, dem er ein reichliches Menschenalter lang angehörte, stets unverrückt vor Augen, unermüdlich für die Aufgaben desselben thätig war, und dem wir daher ein pietätvolles Andenken stets bewahren wollen.

Wie ein Blick auf den vorstehenden Lebensabriss D. Stur's lehrt, lassen sich in der wissenschaftlichen Thätigkeit desselben drei Phasen unterscheiden, von denen die erste, längste und wichtigste der Feldgeologie zufällt. Nur wer mit diesem Zweige der wissenschaftlichen Thätigkeit vertraut ist, weiss voll zu würdigen, welche Summe von geistiger Anstrengung und körperlicher Mühsal 22 im Felddienste zugebrachte Jahre in sich fassen, und dass dazu sowohl hervorragende Eigenschaften des Geistes als volle körperliche Eignung gehören, wie sie die kräftigst veranlagte Individualität D. Stur's in selten glücklicher Art vereinigte.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Uebersichts-Aufnahmen in den Alpen.

Als im Sommer **1850** unter Leitung v. Haidinger's die ersten geologischen Uebersichtsaufnahmen in unserem Vaterlande begannen, sehen wir D. Stur, als rüstige Stütze J. Cžižek's, an den Arbeiten in Niederösterreich regen Antheil nehmen. Insbesondere die beschwerlichen aber ebenso dankbaren Untersuchungen in den Kalkalpen Niederösterreichs waren dem Eifer D. Stur's anvertraut. Diese Aufnahmen bewegten sich zunächst in dem breiten Striche zwischen Wr.-Neustadt und Mölk, und waren es in erster Linie die Triasbildungen der Umgebungen von Hörnstein, Hirtenberg, Lilienfeld, Enzesfeld, Maria-Zell, welche das regste wissenschaftliche Interesse D. Stur's in Anspruch nahmen, wie eine Reihe von Aufsätzen und Berichten lehrt, die der II. Band des Jahrbuches der k. k. geol. Reichsanstalt enthält (vergl. unten Lit.-Verz.). Ausserdem betheiligte sich D. Stur, besonders im Laufe des Sommers **1851**, auch an den Arbeiten J. Cžižek's im Leithagebirge und in den Hundsheimer Bergen.

Im Sommer **1852** sehen wir D. Stur schon selbstständig mit der grossen und schwierigen Aufgabe betraut, die Uebersichtsaufnahmen im Flussgebiete des oberen Ennsthales durchzuführen. Die kartirte Fläche entspricht dem nordwestlichen Theile des Herzogthumes Steiermark und umfasst die weiteren Umgebungen der Orte Rottenmann, Lietzen, Schladming, oder das krystallinische Gebirge im Süden des oberen Ennsthales bis an die Wasserscheide zur Mur und nördlich von der Enns Theile des Dachstein-, Kammer- und Todtengebirges. Die Resultate dieser Aufnahme hat D. Stur in einer grösseren Arbeit über „die geologische Beschaffenheit des Ennsthales" (Jahrb. IV, pag. 461) zusammengefasst.

Anschliessend an die Arbeiten im Ennsthalgebiete sehen wir im folgenden Sommer **1853** D. Stur, in südwestlicher Richtung die Uebersichtsaufnahmen fortsetzend, mit der schwierigen Aufgabe beschäftigt, die Geologie der centralen Stöcke im Triplex confinium von Steiermark, Salzburg und Tirol zu entwirren. Die unter dem Titel „Zwischen Hoch-Golling und Venediger" (Jahrb. V, pag. 818) erschienene, zusammenfassende Arbeit D. Stur's über diesen höchsten Theil der Ostalpen, umfassend die hohen Kämme im Norden des Lungaus, die Ankogelmasse, das Gross-Glockner- und Venedigergebiet, sowie die Gebirgsvorlagen im Norden bis an die Salzach, bildet vielfach auch heute noch die wichtigste Quelle für die geologische Kenntniss dieses Gebietes.

Im Sommer **1854** setzte D. Stur die Uebersichtsaufnahme in südlicher Richtung fort und kartirte die Gegend der Quellgebiete der Flüsse Drau, Isel, Möll und Gail, also das westliche Kärnten und angrenzende Theile Tirols. Die diesbezüglichen Resultate erscheinen in einer längeren Arbeit im Jahrb. VII, pag. 405 zusammengefasst.

Entsprechend dem bisherigen Gange der Uebersichtsaufnahmsarbeiten, ausgehend von den nördlichen Kalkalpen Niederösterreichs

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und Steiermarks, quer durch die Centralalpen auf den Südabhang im westlichen Kärnten, sehen wir D. Stur, gleichmässig in die südlichen Kalkalpen fortsetzend, im Sommer **1855** im Venetianischen mit der Uebersichtsaufnahme der Carnia und des Comelico, d. h. dem Quellgebiete der Flüsse Piave und Tagliamento beschäftigt. Die Resultate dieser Aufnahme finden sich im Jahrbuche VII, pag. 431 niedergelegt.

Aus dem Venetianischen weiter nach Osten vorrückend, führte D. Stur im Sommer **1856** die Uebersichtsaufnahmen im nordwestlichen Theile von Krain durch und kartirte hier die Becken von Loitsch und Adelsberg, weiter die Gegend am rechten Ufer des Wippachthales bis Görz und von da aufwärts das Wassergebiet des Isonzo und die Wochein. Eine eingehende Darstellung dieses weiten Aufnahmsfeldes wurde im Jahrbuche Bd. IX, pag. 324 veröffentlicht.

Mit den Arbeiten in Krain erscheint die Serie der Uebersichtsaufnahmen, welche D. Stur in den Alpen durchgeführt hatte, abgeschlossen. Ueberblickt man auf F. v. Hauer's Uebersichtskarte die gewaltige Fläche, welche diese Aufnahmen eines einzelnen Mannes in dem Zeitraume von nur 7 Jahren repräsentiren und bedenkt man dabei, dass die aufgenommenen grossen Gebiete, durchwegs gebirgiger Natur, z. Th. die höchsten Partien der Ostalpen in sich fassen, dann muss Jeder, der solche Arbeiten aus eigener Erfahrung zu schätzen in der Lage ist, wahrlich eine hohe Meinung gewinnen von der Arbeitsenergie und dem wissenschaftlichen Eifer des Mannes, dem wir diese gewaltige Leistung verdanken

Uebersichts-Aufnahmen in den Kronländern.

Im Sommer **1857** betheiligte sich D. Stur an den Uebersichtsaufnahmen in Böhmen und gibt in einem längeren Aufsatze über „die Umgebungen von Tabor" (Jahrbuch IX, pag. 661) Bericht über das kartirte Gneissgebiet. In demselben Sommer führte D. Stur für den Werner-Verein die Aufnahme und Kartirung des südöstlichen Theiles von Mähren durch, speciell in den Umgebungen der Orte Ung.-Hradisch, Ung.-Brod, Napagedel etc., über welche er im Jahrbuche Bd. IX, pag. 53 berichtet.

Anschliessend an diese Arbeit sehen wir im folgenden Sommer **1858** D. Stur jenseits der ungarischen Grenze im Waagthale und Neutraer Comitate beschäftigt. Die reiche Ausbeute an wichtigen Resultaten über die geologischen Verhältnisse seines Heimatlandes legte D. Stur in einer auch heute noch wichtigen ausführlichen Arbeit nieder, die als „Bericht über die geologische Uebersichtsaufnahme des Wassergebietes der Waag und Neutra" im Jahrbuche (Bd. XI, pag. 17—151) erschienen ist.

Im Sommer **1859** war D. Stur mit der Uebersichtsaufnahme von Ostgalizien betraut (Umgebungen von Lemberg, Brody, Zolkiew, Brzezan etc.) und legte in der Sitzung vom 31. Jänner 1860 (Verh. XI, pag. 26) die Uebersichtskarte dieser Gegend vor.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Im nächsten Sommer **1860** sehen wir D. Stur im südwestlichen Siebenbürgen beschäftigt. Das grosse Gebiet westlich von Hermannstadt zwischen der Maros, Temes und der moldauer Landesgrenze (Pojana ruska-, Retjezat- und Mühlenbacher-Gebirge) wurde von ihm übersichtlich kartirt und ein längerer Aufsatz im Jahrbuche (Bd. XIII. pag. 33—120) gibt eine eingehende Darstellung der geologischen Verhältnisse dieser Gegend.

Im Sommer **1861** besorgte D. Stur die geologische Uebersichtsaufnahme des sog. Požeganer Gebirges, zwischen Daruvar und Diakovar in Westslavonien. Es ist dies der östliche Theil jenes Landstreifens, der, von den Alpen abzweigend, zwischen Drau und Save bis in die Gegend des Donaulaufes bei Esseg sich erstreckt. Die diesbezügliche Uebersichtskarte wurde von ihm in der Sitzung am 3. December d. J. (Jahrb. XII, Verh. pag. 115) vorgelegt.

Im nächsten Jahre **1862** sehen wir D. Stur mit der Uebersichtsaufnahme der mittleren Theile von Croatien beschäftigt. Diese Arbeit umfasste das weite Gebiet südwestlich von Agram zwischen der Save und der dalmatinischen Grenze, in dessen Mittelpunkte etwa Karlstadt liegt. Die geologischen Verhältnisse dieses Gebietes hat D. Stur in einem längeren Aufsatze (Jahrbuch XIII, pag. 485—523) eingehend dargestellt.

In diese Zeit fällt so ziemlich der Schluss der sogenannten Uebersichtsaufnahmen, und wenn wir Rückschau halten über den grossen Antheil, welchen D. Stur an dieser wichtigen, grundlegenden Arbeit genommen, dann müssen wir der Leistung desselben rückhaltlose Anerkennung zollen und ihn mit Recht unter die hervorragendsten Mitarbeiter an der geologischen Uebersichtskarte der österr. Monarchie rechnen, welche in der ausgezeichneten Bearbeitung F. v. Hauer's (1867—1871) das abschliessende Ergebniss der ersten Aufnahmsperiode bildet.

Special-Aufnahmen.

Eine Art Uebergang zwischen den Uebersichts-Aufnahmen und den nun folgenden Special-Aufnahmen bilden die Revisionsarbeiten, welche D. Stur in den Jahren **1863** bis **1865** im Auftrage des geognostisch-montanistischen Vereines für Steiermark durchgeführt hat zu dem Zwecke, die Aufnahmen der Commissäre dieses Vereines (A. v. Morlot, Dr. K. J. Andrae, Dr. F. Rolle, Th. v. Zollikofer u. A.), wo nöthig, zu ergänzen und auf Grund des vorliegenden Beobachtungsmateriales sowohl als der eigenen Erfahrungen eine Gesammtdarstellung der geologischen Verhältnisse des Herzogthums zu entwerfen. Mit jenem Arbeitseifer und Fleisse, die ihn stets auszeichneten, entledigte sich D. Stur dieser schwierigen Aufgabe und nachdem er 1863 in den nordsteierischen Kalkbergen, 1864 im südlichen Theile und 1865 in Mittelsteiermark eine Reihe von ergänzenden Aufnahmen und Revisionen durchgeführt hatte, stellte derselbe die „geologische Uebersichtskarte des Herzogthums Steiermark“ zu-

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sammen, die 1865 in Graz erschien. Der umfangreiche erläuternde Text folgte einige Jahre später (Graz, 1871) unter dem Titel „Geologie der Steiermark". Dieses mit vielem Fleisse und grosser Gewissenhaftigkeit verfasste Werk enthält eine sorgfältige Zusammenstellung aller bis zum Jahre 1870 auf die Geologie von Steiermark bezüglichen Daten und bildet eine werthvolle Grundlage, auf welcher die neueren Arbeiten über diesen Theil der Monarchie weiterbauen.

Gleichzeitig mit den Arbeiten in Steiermark betheiligte sich D. Stur an den officiellen Aufnahmen der Anstalt und führte im Vereine mit Lipold u. A. die sog. localisirten Aufnahmen in den nordöstlichen Kalkalpen durch. Die geologische Karte dieses Alpentheiles wurde von ihm in der Sitzung am 21. Februar 1865 (Jahrb. XV, Verh. pag. 41) vorgelegt. Es ist zu bedauern, dass der erläuternde Text zu dieser Karte, welchen D. Stur in grösserem Umfange plante (pag. 42 l. c.) und auf das Sorgsamste vorbereitete, nicht in der ursprünglich beabsichtigten Art zur Ausführung gelangte. Wie die Reise D. Stur's nach Süddeutschland und der nördlichen Schweiz (Jahrb. XV, Verh. pag. 156, 172, 200), sowie eingehende Studien über die classischen Triaslocalitäten Raibl (Jahrb. XVIII, pag. 57) und St. Cassian (Jahrb. XVIII, pag. 529) zeigen, traf er sehr sorgfältige Vorbereitungen zu dem Zwecke, die mesozoischen Bildungen der nordöstlichen Kalkalpen wissenschaftlich zu gliedern und einheitlich darzustellen. Trotzdem diese Arbeit durch die Ungunst der Verhältnisse in der geplanten Art nicht zu Stande kam, findet man wenigstens in der oben erwähnten „Geologie der Steiermark" alle wichtigeren Daten im Anschlusse an die Darstellung der nordsteierischen Kalkberge verwendet und in den umfangreichen Capiteln einbezogen, welche von den mesozoischen Bildungen der Steiermark handeln.

In den folgenden Jahren sehen wir D. Stur an den Specialaufnahmen in Nordungarn rege betheiligt. Zunächst war es die sog. niedere Tatra, d. h. das Bergland zwischen dem oberen Granthale und dem oberen Waagthale, welches D. Stur **1866** und **1867** kartirte. Der diesbezügliche „Bericht über die geologischen Aufnahmen im oberen Waag- und Granthale" erschien im Jahrbuche Bd. XVIII, pag. 337. Im Sommer **1868** besorgte D. Stur die Aufnahme des Specialblattes Umgebungen von Schmöllnitz und Göllnitz, umfassend das Bergland, welches die Wasserscheide der Flussgebiete der Hernath, Sajó und Bodwa bildet. Eine eingehende Darstellung dieses Gebietes wurde von ihm im Jahrbuche Bd. XIX, pag. 383 veröffentlicht.

Während der folgenden drei Jahre betheiligte sich D. Stur in hervorragender Weise an den Aufnahmen in Südungarn und Croatien. Im Sommer **1869** wurde von ihm die Gegend zu beiden Seiten des oberen Temesthales im Banate, zwischen Karansebes und Mehadia studirt (R. Ber. Verh. 1869, pag. 272), im folgenden Sommer **1870** die Ufergegend nördlich der Save zwischen Bebrina und Grabovce (Brod SO) in der deutsch-banater Militärgrenze aufgenommen (R. Ber. Verh. 1870, pag. 210), endlich

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im Sommer **1871** ein grosser Theil von Mittelcroatien kartirt (R. Ber. Verh. 1871, pag. 195, 220, 242). In letzterem Falle wurde der Gang der Arbeiten wesentlich durch den Bahnbau Karlstadt-Fiume beeinflusst und umfassen dieselben einen breiten Strich entlang der genannten Bahn zwischen Ogulin und dem Fiumaner Litorale.

Die letzte Arbeit D. Stur's in der Reihe der regelmässigen Feldaufnahmen bilden Specialkartirungen in der Dniestergegend, an der Grenze von Ostgalizien und Bukowina, **1872**. Dieselben betreffen hauptsächlich die Umgebung von Zalesczikі bis an den Sereth (R. Ber. Verh. 1872, pag. 271) und die Gegend von Mielnica, westlich vom Sereth (l. c. pag. 287).

Damit schliesst im Grossen die lange Reihe von Arbeiten, welche D. Stur als Feldgeologe für die Zwecke der Landesaufnahme durchgeführt hatte. Bei der grossen Sorgfalt und Arbeitsenergie, welche D. Stur jederzeit auszeichneten, bildet die erstaunliche Summe der von ihm gesammelten geologischen Daten über die verschiedensten Theile der Monarchie einen reichen Schatz, für welchen ihm nicht nur die Anstalt, an deren Aufgaben er stets unermüdlich thätig war, sondern auch die auf Erfahrung bauende Wissenschaft für alle Zukunft Dank wissen muss.

Neben der Feldgeologie, doch zumeist in engem Zusammenhange mit dieser, waren es hauptsächlich zunächst pflanzengeographische, später phytopalaeontologische Studien, die das wissenschaftliche Interesse D. Stur's jederzeit in der lebhaftesten Weise in Anspruch nahmen, und eine lange Reihe diesbezüglicher Arbeiten (vergl. unt. Lit.-Verz.) gibt Zeugniss von dem regen Eifer, mit welchem er dieser seiner Lieblingsrichtung den grössten Theil jener Zeit opferte, welche ihm der feldgeologische Dienst und die damit zusammenhängenden Arbeiten übrig liessen.

Schon während seiner ersten geologischen Uebersichtsaufnahmen, welche, wie oben gezeigt, sich über die ganze Breite der Ostalpen erstreckten, hatte D. Stur in reichstem Maasse Gelegenheit, seine umfassende Kenntniss der Alpenflora in der nutzbringendsten Weise zu verwerthen, indem er eine Menge von wichtigen Beobachtungen sammelte über den Einfluss, den die Beschaffenheit des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen übt. Eine diesbezügliche sehr verdienstvolle pflanzengeographische Studie, welche D. Stur in den Sitzungsberichten der Akademie (Bd. XX, 1856, pag. 71 u. Bd. XXV, 1857, pag. 349) veröffentlichte, tritt dem von Decandolle aufgestellten Satze, dass die Pflanzen in ihrer Verbreitung von der Beschaffenheit des Nährbodens unabhängig seien, wirksam entgegen, indem sie die Missverständnisse aufklärt, welche sich aus einer allzu schematischen Auffassung der geologischen Alpenzonen von Seiten der Botaniker bisher stets ergeben haben. Diese Arbeit sowohl wie auch eine gelegentliche Zusammenstellung der Nutzpflanzen Oesterreichs (1857) und eine Reihe von monographischen Studien über einzelne Pflanzengattungen, lassen D. Stur als gewiegten Kenner der lebenden Flora erscheinen.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Für einen mit so reichen botanischen Vorkenntnissen ausgerüsteten Geologen lag es nahe, auch die Floren der Vorzeit in den Kreis seiner Forschungen zu ziehen, und wir sehen demgemäss D. Stur dieser Richtung, in welcher er später Hervorragendes geleistet, planmässig nähertreten. Schon neben den feldgeologischen Arbeiten waren es eine lange Reihe eigener Aufsammlungen sowohl als gelegentlicher Musealsendungen von phytopalaeontologischen Materialien aus den verschiedensten Theilen der Monarchie, deren Bestimmung und Bearbeitung, nach dem Abgange C. v. Ettingshausen's von der Anstalt, regelmässig von D. Stur ausgeführt wurde (vergl. unt. Lit. Verz.). Diese kleineren floristischen Studien D. Stur's haben zumeist das Verdienst, die Arbeiten des Institutes wesentlich gefördert zu haben Um nur ein Beispiel anzuführen, war die von D. Stur durchgeführte Unterscheidung der Floren der Grestener- und Lunzer-Schichten oder der Lias- und Triasflora für den Fortgang der Arbeiten in den niederösterreichischen Kalkalpen von ausschlaggebender Bedeutung.

An grössere Unternehmungen in dieser Richtung konnte sich D. Stur aber erst dann wagen, als er, von dem Dienste im Felde entlastet, seine ganze Zeit und Aufmerksamkeit auf diesen, seinen Neigungen und Kenntnissen so sehr entsprechenden Gegenstand zu verwenden in der Lage war. Wie begreiflich richtete sich sein Augenmerk zunächst auf die reichen floristischen Schätze der ausseralpinen Steinkohlen-Formation, die er mit vielem Fleisse sammelte, und deren Lagerstätten er studirte (Verh. 1874, pag. 189). Dabei hatte er sich der ebenso wohlwollenden als verständnissvollen Unterstützung F. v. Hauer's zu erfreuen, der ihm auch die Mittel verschaffte, eine Reihe von Studienreisen auszuführen, sowohl um die einschlägigen floristischen Musealschätze Deutschlands, Belgiens und Frankreichs kennen zu lernen, als auch um die Lagerstätten jener Floren eingehender zu studiren, deren palaeontologische Bearbeitung er durchzuführen im Begriffe stand. So sehen wir D. Stur in den drei aufeinanderfolgenden Jahren 1874—1876 (vergl. Lit. Verz.) mit dem Musealstudium der Steinkohlenflora in einer ganzen Reihe von meist öffentlichen, theils auch privaten Sammlungen des Auslandes in der intensivsten Weise beschäftigt, und müssen die grosse Gewissenhaftigkeit würdigen, mit welcher derselbe sich angelegen sein liess, die zur vollen Beherrschung des eigenen Arbeitsstoffes nöthigen Kenntnisse in der umfassendsten Art zu erwerben. In gleich umsichtiger und eingehender Weise wie bei seinen Musealstudien, ging D. Stur auch bei seinen stratigraphischen Arbeiten über diejenigen Bezirke vor, welche ihm die Hauptmasse seines phytopalaeontologischen Materials geliefert haben, wie das Ostrau-Karviner Steinkohlenrevier, oder aus denen sein Vergleichsmateriale stammte, wie die Kohlenreviere Oberschlesiens (Verh. 1878, pag. 229).

Die Hauptresultate der umfassenden langjährigen Untersuchungen D. Stur's, welche unter dem Gesammttitel „Beiträge zur Kenntniss der Flora der Vorwelt" in der umfassendsten Weise geplant waren, füllen die Bände VIII und XI der Abhandlungen der k k. geol. R.-A. und sind in vier Theilen erschienen. Im ersten (Mai 1875) wird die

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

„Culmflora des mährisch-schlesischen Dachschiefers“ auf Grund eines sehr umfassenden Materiales dargestellt und werden in einem geologischen Anhange die Lagerungsverhältnisse des Culmbezirkes klargelegt. Im zweiten Theile (December 1877) wird die „Culmflora der Ostrauer und Waldenburger Schichten“ beschrieben und sind in einem ausführlichen geologischen Abschnitte die Verhältnisse des schlesisch-polnischen Steinkohlenbeckens den neuesten Standpunkten entsprechend dargestellt. Der dritte Theil (Februar 1885) behandelt die „Farne der Carbonflora der Schatzlarer Schichten“ und bildet mit dem vierten Theile (October 1887), welcher die „Calamarien“ derselben Flora enthält, den XI. Band der Abhandlungen, während die beiden ersten Theile den Band VIII bilden. Der nächste Theil sollte, dem Plane des Verfassers entsprechend, die Beschreibung der Carbonflora der Schatzlarer Schichten fortsetzen und eine eingehende Darstellung der geologischen Verhältnisse des niederschlesisch-böhmischen Beckens enthalten. Daran sollte sich als weiterer Beitrag zur Kenntniss der Flora der Vorwelt eine Darstellung der obertriadischen Flora der Lunzer Schichten reihen, von welcher durch die Bemühungen D. Stur's ein ebenso reiches als schönes Materiale zu Stande gebracht wurde, welches eine Zierde unseres Museums bildet. Eine vorläufige Besprechung und Zusammenstellung der Arten dieser Flora hat D. Stur in den Sitzungsberichten der Akademie, Band XCI, 1885, pag. 93 veröffentlicht. In seinem Nachlasse fand sich ein umfangreiches Manuscript vor, in welchem die Flora der Lunzer Schichten zur grösseren Hälfte (die Gattungen *Pecopteris*, *Coniopteris*, *Speirocarpus*, *Oligocarpia*, *Asterotheca*, *Bernoullia*, *Heeria* [*Danaeopsis*], *Taeniopteris*, *Laccopteris*) im Detail bearbeitet und für den Druck vorbereitet ist.

Mitten unter diesen Arbeiten, Entwürfen und Plänen, deren Fortsetzung und Ausführung in der von D. Stur eingeschlagenen und vorgezeichneten Richtung jeder lebhaft wünschen muss, dem die Interessen der Wissenschaft nahe liegen, trat eine Wendung im Leben D. Stur's ein, welche ihn zwang, seine ganze Kraft einer neuen, ehrenvollen Aufgabe zu widmen. Als im Frühjahre 1885 F. v. Hauer zum Intendanten des k. k naturhistorischen Hofmuseums berufen wurde, folgte ihm D. Stur in der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt und widmete nun mit jenem Arbeitseifer und Pflichtbewusstsein, die ihn stets ausgezeichneten, den Geschäften dieser hervorragenden Stellung die beste Zeit des letzten Abschnittes seines rastlosen Lebens. Es war für ihn keine leichte Aufgabe, der Nachfolger zu werden eines Mannes von so ausgezeichnetem wissenschaftlichen Rufe und anerkannten administrativen Talenten, wie F. v. Hauer. Andererseits war D. Stur in den ungestörten Fortgang seiner Specialstudien über die fossilen Floren so sehr eingelebt, dass er nur mit schwerem Herzen sich von der ihm lieb gewordenen Beschäftigung trennen konnte, und ihm jede anderweitige, wenn auch sehr ehrenvolle Thätigkeit als Arbeitsstörung vorkam

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

(Verh. 1886, pag. 5). Jedoch als langjähriges Mitglied des Institutes mit allen Phasen seiner Entwicklung auf das Beste vertraut, sowie mit den leitenden Grundsätzen seiner beiden ausgezeichneten Vorgänger, W. v. Haidinger und F. v. Hauer, genau bekannt, wusste D. Stur die Verhältnisse richtig zu würdigen, indem er sich angelegen sein liess, die Geschäfte seiner neuen Stellung in dem durch Decennien erprobten Geiste seiner Vorgänger fortzuführen und das von diesen errichtete Werk nach besten Kräften weiter auszubauen.

In diesem Sinne war D. Stur, in stets ernster Sorge um die Förderung der Interessen unserer Anstalt, mit Erfolg bemüht, die schon von F. v. Hauer angestrebten Verbesserungen im Personalstande hohen Orts zu erwirken. Ingleichen gelang es ihm, die bisher sehr beschränkten Räumlichkeiten der Anstalt namhaft zu vermehren und so einem fühlbaren Mangel abzuhelfen sowohl in Bezug auf entsprechende Arbeitsräume, als für Zwecke des Museums. Letzteres bildete nach wie vor den Gegenstand seiner liebevollen Pflege, und es war eine verdiente Auszeichnung, dass sein Herzenswunsch, den Hauptraum des Museums mit dem Bildnisse des Erlauchtestens Gründers unserer Anstalt geschmückt zu sehen, durch einen Act Allerhöchster Huld erfüllt wurde. Seiner sorglichen Betriebsamkeit gelang es auch, die beschränkte Dotation für die Herausgabe der Schriften zu verbessern durch Erwirkung einer namhaften Erhöhung derselben, welche insbesondere auf die Publication der Abhandlungen von günstigstem Einflusse war. Die Anstaltsbibliothek, deren eifrige Pflege er sich stets angelegen sein liess, verdankt ihm, neben vielem Anderen, die Completirung einer ganzen Reihe wichtiger Tafelwerke, wie der Schriften der Palaeont. Soc., d'Orbigny's Pal franc., etc. etc.

Es ist naheliegend, dass D. Stur als langjähriger hervorragender Aufnahmsgeologe dem Fortgange der Feldarbeiten stets mit regstem Interesse folgte und sich auch später in leitender Stellung die Hauptaufgabe des Institutes, die Erstellung der geologischen Karte des Reiches, in erster Linie angelegen sein liess. So war es denn eine der letzten und folgewichtigsten Unternehmungen seiner Directionsführung, die Drucklegung der geologischen Specialkarte im Massstabe 1:75.000 hohen Orts in Antrag gebracht und die Bewilligung der hiezu erforderlichen Credite erwirkt zu haben. Mit jugendfrischer Begeisterung, welche die alten Erinnerungen an die Zeit seiner ehemaligen Aufnahmsthätigkeit neu aufleben liess, ging D. Stur rüstig mit eigenem Beispi le voran und begann selbst das schwierige Werk, indem er die Revision einer Reihe von Kartenblättern durchführte, welche zusammen die weitere Umgebung von Wien umfassen. Mit jener Energie des Willens, die all seine Thätigkeit charakterisirte, betrieb er auch diese letzte, selbstgewählte Aufgabe, deren vollen Abschluss zu erleben ihm jedoch nicht mehr gegönnt war. Ein Herzübel, über das er wohl zuweilen in vertraulicher Stunde klagte, an welches aber bei dem sonst gesunden und robusten Manne niemand, und wie die Folge gelehrt hat, auch er selbst nicht recht glaubte, kam durch die Anstrengungen der mit jugendlichem Eifer betriebenen neuen Feldthätigkeit zu rascher Entwicklung und zwang D. Stur, nach 42jährigem erfolgreichem Wirken die Enthebung von

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

seinem ehrenvollen Posten zu erbitten. Diese wurde ihm unter Zeichen der Allerhöchsten Huld durch Verleihung des Ritterkreuzes des Leopoldordens am 21. October 1892 gewährt. Ein Jahr später erlöste ihn der Tod von seinem langen, qualvollen Leiden.

Als Privatmann stets anspruchslos und bescheiden, liebte D. Stur die grosse Gesellschaft und ihre Aeusserlichkeiten nicht, sondern fand das vollste Genügen und seine beste Erholung in stiller Häuslichkeit, welche ihm in langjähriger sehr glücklicher, wenn auch kinderloser Ehe seine Frau Cecilie, geb. Arlt, zu einem freundlichen Tusculum zu gestalten wusste. Trotzdem er nie nach äusseren Ehren geizte, vielmehr seine volle Befriedigung in dem Bewusstsein erfüllter Pflicht und positiver Leistung suchte, wurden seine Verdienste sowohl in seinem Vaterlande wie auch im Auslande nach Recht gewürdigt und anerkannt.

D. Stur, Director der k. k. geol. Reichsanstalt, k. k. Hofrath i. P., war Besitzer des Ritterkreuzes des österr.-kais. Leopoldordens, des Ritterkreuzes I. Cl. des kgl. sächs. Albrechtsordens, Besitzer der Cotheniusmedaille, Corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Corr. Mitglied der südsl. Akademie in Agram, Ehrenmitglied der geol. Gesellschaft in Pest, Ehrenmitglied des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark in Graz, Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft Isis in Dresden, Corr. Mitglied der physik.-medic. Gesellschaft in Würzburg, Corr. der Geol. Soc. of London, Wirkl. Mitglied der kais. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau, Memb. assoc. de l'Acad. des sc., des lett., et beaux arts de Belgique, etc. etc.

In dem folgenden Literaturverzeichnisse erhält die 42jährige Thätigkeit, welche D. Stur dem Dienste der geologischen Wissenschaft widmete, einen Commentar, der klarer spricht, als dies der vorstehenden Skizze gelungen sein mag, ein untrügliches Zeugniss für die nimmermüde Arbeitsfreude und rastlose Energie, welche den Grundzug seines Charakters bildeten. Kein Mann der Theorie, war D. Stur ein ebenso eifriger als glücklicher und scharfsichtiger Beobachter, und seine Schriften bilden daher einen reichen Schatz von verlässlichen Daten und thatsächlichen Beobachtungen, welche allein das bleibende Fundament bilden, auf welches die inductive Forschung immer wieder zurückgreifen muss. So war es ihm denn auch vergönnt, die Befriedigung noch zu erleben, dass so manche seiner wissenschaftlichen Feststellungen, wie z. B. über die Gliederung der Trias, die Eintheilung des Grazer Devons etc., trotz langjährigen Widerspruches schliesslich als richtig erkannt, sich sieghaft behauptet haben. Ein Mann der That, war D. Stur von Jugend auf gewöhnt überall selbst Hand anzulegen und griff, selbst noch in leitender Stellung, überall da kräftig ein, wo er von dem eigenen Beispiele gute Wirkung erhoffte. Nicht hinter der Front, sondern Allen voran holte er sich als wackerer Kämpe der Wissenschaft den Todeskeim auf dem Felde der Arbeit, dem Felde der Ehre.

So war er, so lebe er in unserem Andenken.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Verzeichniss der Schriften D. Stur's.

In nachstehendem Verzeichnisse sind folgende Kürzungen gebraucht: Jahrb. geol. R.-A. = Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt. Verh. geol. R.-A. = Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt. Abhdlg. geol. R.-A. = Abhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt. Sitz.-Ber. k Akad. d. Wiss = Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften

1847.

Stur D Geognostische Untersuchungen in der Gegend von Pressburg und Modern. Haidinger's Berichte. III, pag. 320.

1851.

— Bunter Sandstein zwischen Neunkirchen und Lilienfeld. Jahrb. geol. R.-A. II, Heft 1, pag. 145.

— Die liassischen Kalksteingebilde von Hirtenberg und Enzersfeld. Jahrb. geol. R.-A. Bd. II, Heft 3, pag. 19.

— Die Cephalopoden führenden Kalksteine von Hörnstein. Jahrb. geol R.-A. Bd. II, Heft 3, pag. 27.

1852.

— Geognostische Karte der Umgegend von Mariazell und Schwarzau. Jahrb. geol. R.-A. Bd. III, Heft 1, pag. 188.

— Kalksteine auf dem Bürgeralpl bei Mariazell. Jahrb. geol R.-A. Bd. III, Heft 1, pag. 195.

1853.

— Die geologische Beschaffenheit des Ennsthales. Jahrb. geol. R.-A. IV, pag. 461.

Hiezu: Jahrb. geol. R.-A. IV, pag 171, 177, 192, 435.

1854.

— Die geologische Beschaffenheit der Centralkette der Alpen zwischen dem Hochgolling und dem Venediger. Jahrb. geol. R.-A. V, pag. 818.

Hierzu: Jahrb. geol. R.-A. V, pag. 444

— Ueber Braun's *„Kirchneria“* aus dem Liassandsteine der Gegend von Baireuth. Jahrb. geol. R.-A. V, pag. 886.

1855.

Stur D. Der Grossglockner und die Besteigung desselben. Jahrb. geol. R.-A. Bd. VI, pag. 814

Hierzu: Jahrb. geol. R.-A. Bd. V, 1854, pag. 882.

— Neogen, Diluvium und Alluvium in den nordöstlichen Alpen. Sitz.-Ber. k. Akad. d. Wiss. Bd. XVI, pag. 477.

1856.

— Geologische Uebersichts-Karte der neogenen, diluvialen und alluvialen Ablagerungen in den nordöstlichen Alpen. Farbendruck, bei Artaria & Co. Anzeige: Jahrb. geol. R.-A. Bd. VII, pag. 383.

— Notiz über die geologische Uebersichtskarte des Neogen, Diluvium und Alluvium in den nordöstlichen Alpen. Sitz.-Ber. k. Akad d. Wiss XX, pag. 274.

— Die geologischen Verhältnisse der Thäler der Drau, Isel, Möll und Gail, ferner der Carnia im venetianischen Gebiete Jahrb. geol R.-A. VII pag. 405.

Hierzu: Jahrb. geol R.-A Bd. VII, pag. 178, Bd. VI, pag. 167.

— und F. Keil, Barometrische Höhenmessungen aus dem Gebiete der obersten Drau in der Umgebung von Lienz und aus dem oberen Gebiete der Piave und des Tagliamento. Jahrb. geol. R.-A. Bd. VII, pag. 459.

— Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen. I. Sitz.-Ber. k Akad. d. Wiss. XX, pag 71.

1857.

— Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen. II. Sitz.-Ber. k. Akad. d. Wiss. XXV, pag. 349.

— Versuch einer Aufzählung der phanerogamischen Nutzpflanzen Oesterreichs. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei (Separat-Abdruck aus einer landwirthschaftlichen Festschrift)

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1858.

Stur D. Ueber die geologische Beschaffenheit der Gegend zwischen Hluck, Ungar.-Hradisch, Zlin, Wissowitz, Lideĉko und der ungarischen Grenze in Mähren. Jahrb. geol. R.-A. Bd. IX, pag. 53.

— Das Isonzothal von Flitsch abwärts bis Görz, die Umgebung von Wippach, Adelsberg, Planina und Wochein. Jahrb. geol. R.-A. IX, pag. 324.

Hierzu: Reisebericht Jahrb. geol. R.-A. 1857, Bd. VIII, pag. 171.

— Die Umgebungen von Tabor (Wotitz, Tabor, Jung-Woschitz, Patzau, Pilgram und Čechtitz). Jahrb. geol. R.-A. Bd. IX, pag. 661.

Hierzu: Reiseberichte Jahrb. geol. R.-A. 1857, Bd. VIII, pag. 775, 784, 792, 809.

1859.

— Der Rozsutec bei Těrhova im Trentschiner Comitat. Eine pflanzengeographische Skizze. Oesterr. botan. Zeitschrift, Nr. 1.

— *Draba Kotschyi Stur.* Oesterr. botan. Zeitschrift, Nr. 2.

— Ueber die Kössener-Schichten im nordwestlichen Ungarn. Sitz.-Ber. k. Akad. d. Wiss. XXXVIII, pag. 1006.

— Barometrische Höhenmessungen im Taborer Kreise. Jahrb. geol. R.-A. Bd. X, pag. 37.

— Kohlensäurequelle bei Szt. Iván. Jahrb. geol. R.-A. Bd. X. Verh. pag. 36.

— Carbon-Pflanzen von Libovitz bei Schlan. Jahrb. geol. R.-A. Bd. X. Verh. pag. 69.

— Reiseberichte über die Aufnahmen in Ostgalizien im Sommer 1859. Jahrb. geol. R.-A. Bd. X. Verh. pag. 86 (Hoheneggersammlung). Verh. pag. 104 (Geologische Karte der Umgegend von Lemberg). Verh. pag. 123 (Zolkiew). Verh. pag. 127 (Lemberg-Brody).

— Carbonpflanzen von Wotwowitz. Jahrb. geol. R.-A. Bd. X. Verh. pag. 194.

1860.

— Geologische Uebersichtsaufnahme des Wassergebietes der Waag und Neutra. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI, pag. 17.

Hierzu: Jahrb. geol. R.-A. IX, 1858. Verh. pag. 82, 93, 113, 129. Jahrb. geol. R.-A. X, 1859. Verh. pag. 27, 46, 67, 76.

Stur D. Ueber *Peuce Brauneana Ung.* und einige andere Pflanzen von der Theta (bei Bayreuth). Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 11. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XII. Verh. pag. 143, 199. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIII. Verh. pag. 21.

— Sendung von Tertiärfossilien aus Galizien. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 12—13.

— Geologische Karte der östlichen Hälfte Galiziens. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 26.

— Jura im nordwestlichen Ungarn. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 38.

— Beiträge zur Kenntniss der Steinkohlenflora des Beckens von Rakonitz. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 51.

— Fossile Liaspflanzen aus Siebenbürgen (Holbak und Neustadt). Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 57.

— Congerien- und Cerithienschichten bei Terlink zwischen Modern und Bösing in Ungarn. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 77.

— Cerithienschichten bei Sereth in der Bukowina. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 79.

— Pflanzen in der Ziegelei bei Breitensee. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 101.

— Steinbruch bei Rodaun mit Petrefacten des Swinitzaer Eisenooliths. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 101.

— Beiträge zu einer Monographie des Genus *Astrantia.* Mit 1 Karte. Sitz.-Ber. k. Akad. d. Wiss. Bd. XL, pag. 469.

— J. Cžižek's geologische Karte der Umgebungen Wiens. Neubearbeitet. Farbendruck, bei Artaria & Comp. (Mit Durchschnitten.)

Anzeige: Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh. pag. 101 u. 124. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIII. Verh. pag. 82.

1861.

— Monographie des Genus *Draba.* Mit 3 Tafeln. Oesterr. botan. Zeitschr., Nr. 5.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Vorlage der geologischen Karte, West-Slavoniens. (Sitzungsber. vom 3. Dec. 1861.) Jahrb. geol. R.-A. Bd. XII Verh. pag. 115.

Hierzu: Reisebericht Jahrb. geol. R.-A. XII. Verh. pag. 83.

1862.

— Krystallinische und Triasgesteine in West-Slavonien. (Sitzungsber. vom 18. März 1862.) Jahrb. geol. R.-A. Bd. XII. Verh. pag. 200—205.

— Die neogentertiären Ablagerungen von West-Slavonien. Jahrb geol. R.-A. Bd. XII, pag 285.

— Zur Flora des Steinkohlenbeckens von Braz und Miröschau. Jahrb geol. R.-A. Bd. XII Verh pag. 140.

— Fische, Thierfährten und Pflanzen aus dem Kalnáer Kupferbergwerke. Jahrb. geol. R.-A Bd. XII Verh pag. 293.

1863.

— Eine Excursion in den Tarnowaner wald. Jahrb. geol. R. A. Bd. XIII. Verh. pag. 22.

— Geologische Uebersichtsaufnahme des südwestlichen Siebenbürgen im Sommer 1860. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIII, pag. 33.

Hierzu: Reiseberichte. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XI. Verh pag. 108, 114, 120, 143 Jahrb. geol R.-A. Bd. XII Verh. pag. 12, 59.

— Erste Orientirung im Lunzer Sandstein und Grestener Sandstein der nordöstlichen Alpen. Jahrb geol. R.-A. Bd. XIII Verh. pag. 49.

Fernere Reiseberichte über die Revision der nordöstlichen Alpen. Jahrb. geol R.-A. Bd. XIII. Verh. pag. 73, 105.

— Geologische Uebersichtsaufnahme im mittleren Theile Croatiens. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIII, pag 486

Hierzu: Reiseberichte Jahrb. geol R.-A. Bd XII. Verh pag. 234, 240, 256.

— Die intermittirende Quelle Strazená in Ober-Ungarn. Mitth. d. k. k. geogr. Gesellschaft, VII, pag. 17.

1864.

Stur D. Einige Bemerkungen über die an der Grenze des Keupers gegen den Lias vorkommenden Ablagerungen. Jahrb. geol. R.-A Bd. XIV, pag 396.

Vergl. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIV. Verh. pag. 85.

— Bemerkungen über die Geologie von Unter-Steiermark. Jahrb. geol R.-A. Bd. XIV, pag. 439

Vergl. Jahrb. Bd. XIV. Verh. pag. 141.

— Ueber die neogenen Ablagerungen der Mur und Mürz in Ober-Steiermark. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIV, pag. 218.

Anzeige: Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIV Verh. pag. 7.

— Vorkommen des Gneisses nordwestlich von Uebelbach Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIV. Verh. pag. 211.

— Ueber die Schichten der *Avicula contorta*. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XIV. Verh. pag. 213.

1865.

— Vorkommen obersilurischer Petrefacte am Erzberge bei Eisenerz. Jahrb. geol. R.-A. Bd XV, pag. 267.

Vergl. Jahrb. geol R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 31, 260. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVI. Verh. pag. 58.

— Fossilien aus den neogenen Ablagerungen von Holubica bei Pieniaky in Galizien Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV, pag. 278.

Anzeige: Jahrb. geol R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 105.

— Die geologische Karte der nordöstlichen Alpen. Jahrb. geol R.-A. Bd XV. Verh. pag. 41—47.

— Reise-Skizzen aus der nördlichen Schweiz und Süd-Deutschland. Jahrb geol. R.-A. Bd. XV. Verh. geol. R.-A., pag. 156—159, 172—178, 200—206 (Basel, Zürich, München, Tübingen, Stuttgart, Würzburg, Coburg)

— Aufsammlung von Petrefacten in den Liasschichten bei Enzesfeld Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 106

— Fossilien von Oeningen. Geschenk von A. Letocha. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 242.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Ueber Eck's: Formationen des bunten Sandsteins und des Muschelkalks in Oberschlesien und über den Muschelkalk (Schichten von Recoaro und Reifling) in den Alpen. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV Verh. pag. 242.

— Muschelkalkpetrefacte von Gstetnerberg bei Lunz. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 261.

— Vorlage von fossilen Pflanzen vom Tuxer Kofel nächst Kufstein (Haeringer Pflanzen). Jahrb. geol. R.-A. Bd. XV. Verh. pag. 261.

— Geologische Uebersichtskarte der Steiermark. 4 Blätter in Farbendruck. Verlag des geogn. mont. Vereines f. Steierm in Graz 1865.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 230.

(Text: Graz, 1871.)

1866.

— Ueber J. G. Beer's Classification der lebenden Farne. Jahrb. geol. R.-A. Bd XVI. Verh. pag. 4.

— Fossile Pflanzen aus der Steinkohlenformation von Rossitz und Oslawan (Sendung von Helmhacker). Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVI. Verh. pag. 70.

— Vorlage einer von Hugo Rittler eingesendeten Sammlung von fossilen Pflanzen aus der Steinkohlenformation der Rossitzer Gegend und eine Mittheilung über die Ablagerungsverhältnisse des Hauptflötzes der Segen-Gottes-Grube Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVI. Verh. pag 80.

— Vorlage einer von Max Machanek in Olmütz der geol. R.-A. geschenkten Sammlung von fossilen Pflanzen- und Thierresten aus den Dachschiefern des mährisch-schlesischen Gesenkes. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVI. Verh. pag. 84—86.

— Eine Excursion in die Dachschieferbrüche Mährens und Schlesiens und die Schalsteinhügel zwischen Bennisch und Bärn. Jahrb geol. R.-A Bd. XVI, pag. 430. Vergl. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVI Verh. pag. 112.

— Rückwirkungen des Erdbebens vom 15. Jänner 1858 in der Umgebung der Minčov. Jahrb. geol R.-A Bd. XVI. Verh. pag. 113.

Stur D. Blattabdrücke aus dem Polierschiefer am Fahrwege von Leinisch nach Aussig an der Elbe, oberhalb Priesnitz. Jahrb. geol. R.-A Bd. XVI. Verh pag. 138.

— Fossile Pflanzen aus den Grenzschichten der Keupers und Lias Frankens (v. Sandberger). Jahrb geol. R.-A. Bd. XVI. Verh. pag. 139.

— Bemerkungen zu den Ergebnissen der geologischen Untersuchung der Herrn Prof. Suess und Dr. v. Mojsisovics in dem österreichischen Salzkammergute. Jahrb. geol. R.-A Bd. XVI. Verh. pag 175.

— Ein Erdbeben (vom 1. Decemb. 1866) in den kleinen Karpathen. Jahrb geol R.-A. Bd. XVI Verh. pag. 202.

1867.

— Beiträge zur Kenntniss der Flora des Süsswasserquarzes, der Congerien- und Cerithienschichten im Wiener und ungarischen Becken. Mit 3 Tafeln Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVII, pag. 77.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 122.

— Fossile Pflenzen von Valle Scobinos bei Korniczel in Siebenbürgen. Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 40.

— Vorlage einer von H. Rittler eingesendeten Sammlung von fossilen Pflanzen aus dem Rossitz-Oslavaner-Steinkohlenbecken in Mähren. Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 123.

— Ueber einige Pflanzenreste aus einer Sendung des Herrn R. Helmhacker, Adjunct am Heinrichschachte in Zbeišov bei Rossitz. (*Schützia Helmhackeri Stur.*) Verh. geol. R.-A. 1867, pag 124.

— Von der k. k. Verwaltung des Kohlenwerkes Fohnsdorf in Steiermark eingesendete fossile Fisch- und Pflanzenreste aus den hangenden Schichten des dortigen Flötzes Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 152.

— Sammlung von Zapfen lebender Coniferen, ein Geschenk von H. Dr. Eduard Regel zu Petersburg. Verh. geol R.-A. 1867, pag. 153.

Fossile Fisch- und Pflanzenreste aus den Melettaschichten von Wurzenegg bei Prassberg (Geschenk von J. Lipold). Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 197.

— Pflanzenreste aus dem Mühlsteinbruche bei Gleichenberg (Karl Fr. v. Hauser). Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 217.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Sammlung von Petrefacten aus den alpinen Gesteinsschichten Nordtirols (A. Pichler).

1. Pflanzenreste aus den oberen Carditaschichten von Zirl, von Kochenthal bei Telfs und Weissenbach bei Reutte.

2. Muscheln aus den Carditaschichten von Zirl, Ammoniten aus den Fleckenmergeln von Ehrwald, und Aptychen aus den Kalken von Gaisthal und Ehrwald

Verh. geol. R.-A. 1867, pag. 218.

— Gault in den Karpathen (Csorsztyn, Medwecka Skala, Alva-Kubin-Rosenberg). Verh. geol. R.-A 1867, pag. 260.

— Das Thal von Revuca Verh. geol. R.-A. 1867, pag 264.

1868.

— Beiträge zur Kenntniss der geolog. Verhältnisse der Umgegend von Raibl und Kaltwasser. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVIII, pag. 72. Mit 2 Tafeln.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 57.

— Petrefacten vom Berge Vinica, eine Stunde südöstlich bei Carlstadt. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 83.

— Pflanzenreste aus den Schichten der obersten productiven Steinkohlenformation und des Rothliegenden im Rossitz-Oslawauer Becken in Mähren (Helmhacker). Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 104.

— Fossile Pflanzenreste aus dem Schiefergebirge von Tergove in Croatien. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVIII, pag. 131.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 128.

— Muschelkalkpetrefacten von „Sintwag" bei Ehrenbüchl, südlich von Reutte in Tirol. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 172.

— Stosszahn eines Mammuth bei Böhm.-Branitz, nächst Eibenschütz in Mähren. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 200.

— Die geologische Beschaffenheit der Herrschaft Halmágy im Zaránder Com. in Ungarn. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVIII, pag 469.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 225.

— Bericht über die geolog. Aufnahme im oberen Waag- und Granthale. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVIII, pag. 337.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 146.

Stur D. Eine Excursion in die Umgegend von St. Cassian Jahrb. geol. R.-A. Bd. XVIII, pag. 529. Mit 2 Tafeln und einem Holzschnitte.

— Ein neuer Palmenrest aus den Braunkohlenschichten von Eibiswald in Steiermark, *Calamus Mellingi Stur*. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 261.

— Die grosse Bergabrutschung im Weissenbach, südlich von St. Egidy und Hohenberg bei Lilienfeld. Verh geol. R.-A. 1868, pag. 316.

— Neue Funde der *Halobia Bergeri* in Mirsdorf bei Coburg. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 403.

— 1. Petrefacte vom Dniesterufer bei Onuth in der Bukovina.

2. Geologische Karte der Dniesterniederung zwischen Zaleszczyki und Mielnica. Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 407.

1869

- Ueber Phosphorit aus den Kreideschichten von Chudikovce am Dniester in Galizien. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 66.

— Ein sibirischer Elephantenzahn. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 172.

Neue Petrefactenfunde (Graptoliten) von den Ufern des Dniesters in Galizien und Bukovina. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 172.

— Fossilreste aus den Tertiärschichten von Leoben. Verh. geol. R.A. 1869, pag. 173.

— Ueber das Niveau der *Halobia Haueri Stur*. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XIX, pag. 281.

— Die Braunkohlenvorkommnisse im Gebiete der Herrschaft Budafa in Ungarn Verh. geol. R.-A., Bd. XIX, pag. 341.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 185.

— Bericht über die geologische Aufnahme der Umgegend von Schmöllnitz und Göllnitz. Jahrb geol. R.-A., Bd XIX. pag. 383.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1868, pag. 285.

— Bodenbeschaffenheit der Gegenden südöstlich bei Wien (Wiener Centralfriedhoffrage). Jahrb. geol. R.-A., Bd. XIX, pag. 465.

— Ueber die Verhältnisse der wasserführenden Schichten im Ostgehänge des Tafelberges bei Olmütz. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XIX, pag. 613.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Die Umgegend von Cornia, Corniareva, Teregova und Slatina. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 272.

— Ueber das Vorkommen von fossilen Farren im Hangenden der Flötze des Franz-Stollens bei Möttnig Verh. geol R.-A. 1869, pag. 279.

— Graue, rothgefleckte Ammonitenkalkbreccie, angeblich von Koritnica (Curort in der Liptau, Rosenberg S.) Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 356.

— Fossilien der Gailthaler Schiefer von Sava (Reichenberg) bei Assling in Oberkrain. Verh. geol. R.-A. 1869. pag. 376.

— Reste von *Elephas primigenius* in Pethelsdorf bei Mattersdorf (Niederösterreich). Verh. geol. R.-A 1869, pag. 377.

— Versteinerungen aus der Dyasformation der Umgegend von Rossitz. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 394.

— Neue Beiträge zur Flora von Szwoszowice. Verh. geol. R.-A. 1869, pag. 395.

1870.

— Ueber zwei neue Farne aus den Sotzkaschichten von Möttnig in Krain. Mit 2 Tafeln. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XX, pag 1.
Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1870, pag. 33.

— Beiträge zur Kenntniss der Dyas und Steinkohlenformation im Banate. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XX, pag. 185.
Anzeige: Verh. geol. R.-A., pag. 81.

— Beiträge zur Kenntniss der stratigraphischen Verhältnisse der marinen Stufe des Wiener Beckens. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XX, pag. 303.

— Pflanzenreste aus dem Quadersandsteine von Moletein in Mähren. Verh. geol. R.-A. 1870, pag. 34.

— Backenzahn von *Elephas primigenius* aus dem diluvialen Schotter bei Chrudim in Böhmen. Verh. geol R.-A. 1870, pag. 176.

— Eine Excursion nach M. Ostrau und nach den Petrefactenfundorten Rzaska und Czatkovice im Krakauergebiete. Verh. geol. R.-A 1870, pag. 176.

— Ein Stosszahn von *Elephas primigenius Bl.* aus der Ziegelgrube des Herrn Kraindl, am Depot in Klosterneuburg bei Wien. Verh. geol R.-A. 1870, pag. 185.

Stur D. Schädelreste eines Rhinoceros, eines Pferdes und ein Stosszahn von *Elephas primigenius* aus der Materialgrube der Nordwestbahn bei Heiligenstadt nächst Wien. Verh. geol. R.-A. 1870, pag 185.

— Mastodon- und Rhinoceroszähne aus dem Süsswasserkalke nächst Ameis bei Staatz. Verh. geol. R.-A. 1870, pag. 186.

— Das Gebiet zwischen Bebrina und Grabovce in der Militärgrenze. Verh. geol. R.-A 1870. pag. 210.

— Ein neuer Fundort von *Choristoceras Marshi v. H.* am Gerstberge, im westlichen Gehänge des Gaisberges bei Salzburg Verh. geol. R.-A 1870, pag. 232.

— Neuer Fundort von Resten des Höhlenbären und anderer Säugethiere, am Skalaberge bei Waag-Neustadtl in Ungarn. Verh. geol. R.-A 1870, pag. 261.

— Vorkommen echter Steinkohle bei Steinberg südwestlich von Gonobitz unweit Pöltschach in Steiermark. Verh geol. R.-A. 1870, pag. 272.

— Sammlung von Petrefacten aus dem vicentinischen Tertiärgebirge Verh geol. R.-A. 1870, pag. 325.

— Lepidostrobus aus dem Radnitzer Steinkohlenbecken Verh. geol. R.-A. 1870, pag. 326.

1871.

— Geologie der Steiermark. (Erläuterungen zur geologischen Uebersichtskarte des Herzogthumes Steiermark 1865). Graz. 871.

— Das Erdbeben von Klana im Frühjahre 1870. Mit 2 Tafeln. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XXI, pag. 231.

— Versteinerungen aus den Sotzkaschichten von King bei Reichenstein nördlich von Reichenburg in Untersteiermark. Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 95.

— Versteinerungen aus verschiedenen Schürfen des Herrn Mages (Lehen bei Windischgrätz, Sotzkaschichten, Sulzbachgraben in der Gams, Gosauformation). Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 96.

— Bericht über die zum Rudolfsthaler Hochofen gehörigen Eisensteinvorkommnisse Verh. geol. R.-A. 1871, pag 143.

— Neue Acquisition aus der Ziegelei in Soos. Verh. geol. R.-A. 1871, pag 154.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D Anthracotherium magnum Cuv. in Trifail. Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 155.

— Umgebungen von Ogulin. Verh. geol R.-A. 1871, pag. 195.

— Gosaupetrefacte von Rév, aus der Umgebung von Grosswardein und von Ajka im Bakonyerwalde, ferner neogen-marine Petrefacte vom Kohlenwerke von Vuškovic am Cordon unweit Glina. Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 198.

— Das südseitige Wassergebiet der Culpa von Čubar und über Brod nach Severin Verh. geol R.-A. 1871, pag 220.

— Zur Leithakalkfrage. Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 230.

— Der westliche Theil des diesjährigen Aufnahmsgebietes auf der Strecke Loque-Fiume. Verh. geol. R.-A. 1871, pag. 242.

— *Pyrula cornuta Ag.* im Triebitzertunnel in Böhmen. Verh. geol R.-A. 1871, pag. 305.

1872.

— Steinkohlenpflanzen aus der Umgegend des Steinacherjochs (Centralalpen) und *Lygodium Stachei Stur.* Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 80.

— Inoceramus aus dem Wienersandstein des Kahlenberges. Verh. geol. R.-A. 1872, pag 82 u 295.

— *Elephas primigenius* an der Theiss zwischen den Orten Pádé und Ada (Torontál und Bácska) in Ungarn. Verh geol. R.-A 1872, pag. 105.

— *Mastodon angustidens Cuv.* von Leiding bei Pitten. Verh geol. R.-A. 1872, pag. 105.

— *Carya Andriani Stur* im Hangenden des Kohlenstockes in Tregist. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 122.

— Zähne eines Nagers aus der Kohle von Tregist in Steiermark (Köflacher Becken) Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 147.

— Ueber O. Heer's Braunkohlenflora des Zsily Thales in Siebenbürgen. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 148.

— Vorläufige Notiz über die dyadische Flora der Anthracitlagerstätten bei Budweis in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 165—168.

— Vorlage der Säugethierreste von Heiligenstadt bei Wien. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 168.

Stur D., Ein Beitrag zur von Richthofen'schen Theorie der Lössbildung. Verh geol. R.-A. 1872, pag. 184.

— Vorkommnisse von Graphit bei Pistau südwestlich bei Iglau in Mähren. Verh. geol R.-A. 1872, pag. 208.

— Farnstämme aus den Perucerschichten der Kreideformation von Kaunitz am rechten Ufer der Elbe im Kaurimerkreise. Verh geol. R.-A. 1872, pag 223 u 256.

— Ueber O. Feistmantel's Steinkohlenflora der Ablagerung am Fusse des Riesengebirges. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 226.

— Geologische Verhältnisse des Kessels von Idria in Krain. Verh. geol R.-A. 1872, pag. 235.

— Der westliche Theil des Aufnahmsgebietes am Dniester in Galizien und Bukovina in den Umgebungen von Zalesczyki (bis zum Sereth). Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 271.

— Der östliche Theil des Aufnahmsgebietes am Dniester in Galizien und Bukowina in der Umgegend von Mielnica (westlich vom Sereth). Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 287.

— Sendung von Pflanzenresten aus der alpinen Steinkohlenformation der Schweiz (Favre in Genf). Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 294.

— *Inoceramus labiatus* aus den Steinbrüchen bei Königswald in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 294.

— Pflanzenreste von Vrdnik in Syrmien. Verh. geol. R.-A. 1872 pag. 340.

— Beiträge zur Kenntniss der Liasablagerungen von Hollbach und Neustadt in der Umgegend von Kronstadt in Siebenbürgen. Verh. geol. R.-A. 1872, pag. 341.

1873.

— Vorkommen einer Palmenfruchthülle (*Lepidocaryopsis Westphaleni n. g. et n. sp*) im Kreidesandstein der Perucer Schichten bei Kaunitz in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 1.

— Ueber ein neues, erst kürzlich entblösstes Vorkommen von Basalt an der Station Dassnitz bei Königsberg an der Eger in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 3.

— Beiträge zur genaueren Deutung der Pflanzenreste aus dem Salzstocke von Wieliczka. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 6.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. *Mastodonsaurus giganteus Jäger* im Lunzersandstein der Grube Prinzbach bei Kirchberg an der Pielach, in den nordöstlichen Kalkalpen Verh. geol. R.-A. 1873. pag. 18

— *Carya ventricosa Bgt.* im Hangendthone bei Tregist im Köflacher Becken. Verh. geol. R.-A. 1873, pag 19.

— *Dinotherium bavaricum* in Keltschan bei Gaya in Mähren. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 19.

— Marine Tertiärpetrefacte, gesammelt beim Bau der Lundenburg-Grussbacherbahn bei Nikolsburg, in Mähren. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 19

— Hugo Rittler's Skizzen über das Rothliegende in der Umgegend von Rossitz. Verh. geol R.-A. 1873, pag. 31.

— Fossilreste aus dem Rothliegenden von Ottendorf und Braunau in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 40.

— Ueber O. Feistmantel's Fruchtstadien fossiler Pflanzen aus der böhmischen Steinkohlenformation. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 41.

— *Xenacanthus Dechenii Goldf. sp.* aus dem Oelbergerkalk bei Braunau in Böhmen. Verh. geol R.-A. 1873, pag. 90.

— Neogenpetrefacte aus dem in neuerer Zeit eröffneten zweiten Steinbruche bei Kalksburg Verh. geol. R.-A. 1873, pag 91.

— Pflanzenreste aus dem Hangenden des oberen Flötzes der Steinkohlenmulde von Břas bei Radnitz in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 151.

— Braunkohlenvorkommnisse in dem Trachytgebirge an der oberen Maros in Siebenbürgen. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 195.

— Eine bemerkenswerthe Ablagerung im Hangenden der Congerienschichten. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 197.

— Zur Flora von Parschlug. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 201.

— Neogene Flora der Braunkohlenschichten der Umgegend von Brüx in Böhmen. Verh. gool. R.-A. 1873, pag 201.

— Fauna des grünen Sandes und Sandsteines der Tüfferer Schichten bei Gouze. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 202.

— Neue Pflanzenfunde in der Umgegend des Schwefelflötzes in Szwoszowice. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 202.

Stur D., Sendung von Petrefacten aus verschiedenen Schichten im östlichen Galizien. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 224.

— Petrefactensuite aus dem Stramberger Kalk. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 225.

— Pflanzenreste aus dem Rothliegendschiefer von Braunau. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 241.

— Neue Sendung von Pflanzenresten aus dem Sandsteine der Perucer Schichten von Kaunitz. Verh. geol. R.-A. 1873, pag. 242.

— Ueber G. V. Zwanziger's: Neue Funde von Tertiärpflanzen aus den Braunkohlenmergeln von Liescha in Kärnthen. Verh geol. R.-A. 1873, pag. 252.

— Eine beachtenswerthe Sammlung fossiler Steinkohlenpflanzen von Wettin Verh. geol R.-A. 1873, pag. 263.

— Ein Krokodilzahn aus der Braunkohlenablagerung von Klösterle. Verh. geol R.-A. 1873, pag. 315.

1874.

— *Odontopteris obliqua Bgt. sp.* von Sulzbach bei Saarbrücken in der Sammlung des k. k. Hof-Mineraliencabinetes in Wien. Verh. geol. R.-A. 1874, pag 80.

— *Neuropteris macrophylla Bgt.* aus England in der Sammlung des k. k. Hof-Mineraliencabinetes in Wien. Verh geol. R.-A. 1874, pag. 81.

— Boeckh's neueste Ausbeute an fossilen Pflanzenresten in der Umgegend von Fünfkirchen. Verh geol. R.-A. 1874, pag. 115.

— Reiseskizzen I. Verh. geol R.-A. 1874, pag. 135 (Dresden), pag. 166 (Zwickau), pag. 167 (Halle a. d. S.), pag. 172 (Berlin), pag. 293 (Breslau).

— Momentaner Stand meiner Untersuchungen über die ausseralpinen Ablagerungen der Steinkohlenformation und des Rothliegenden in Oesterreich. Verh geol. R.-A. 1874, pag. 189—209.

— Trionyx- und andere Petrefacten aus der Braunkohle von Klösterle. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 226.

— Ueber O. Feistmantel's: Das Kohlenkalkvorkommen bei Rothwaltersdorf in der Grafschaft Glatz und dessen organische Einschlüsse. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 228.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Nachschrift zu K. Feistmantel's: Flora von Miröschau. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 256.

Marcostachya gracilis Sternberg. sp. Fruchtähre, Stamm und Blätter. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 257.

— *Odontopteris bifurcata St. sp.* aus dem gräfl. Nostiz'schen Kohlenbaue in Lubna bei Rakonitz. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 262.

— Ueber das Niveau der in der Umgegend von Rakonitz abgebauten Flötze. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 267.

— Ueber die Flora der Kounower Schichten Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 267.

— Neue Aufschlüsse im Lunzer Sandstein bei Lunz und ein neuer Fundort von Wengerschiefer im Pölzberg zwischen Lunzersee und Gaming. Verh geol. R.-A. 1874, pag. 271.

— Ueber O. Feistmantel's Steinkohlen- und Permablagerung im Nordwesten von Prag. (*Noeggerathia intermedia K. F. = Rhacopteris Rakonicensis Stur.*) Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 274.

Vergl. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 244.

— Einiges über Sphenopteriden der sächsischen Steinkohlenformation Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 311.

— Prof. Jos. Clemens: Beiträge zur Kenntniss des älteren Tertiär im oberen Granthale. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 332.

— Ueber Peithner's: Braunkohlenvorkommnisse an der oberen Gran bei Sielnice, Altsohl NW. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 334.

— Ueber den gelben oberen Tegel in der Tegelgrube von Vöslau. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 336.

— *Anthracotherium magnum Cuv* aus der Kohle von Trifail in Steiermark. Verh geol. R.-A. 1874, pag. 390.

— Tertiärpetrefacte von der Insel Pelagosa in Dalmatien. Verh. geol. R.-A. pag. 391.

— Neue Aufschlüsse in Segen Gottes bei Rossitz und Sendung von Pflanzenresten aus dem liegendsten Flötze. (*Calamites Rittleri Stur. Caulopteris Rittleri Stur.*) Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 395.

Stur D. Phosphorsäurehältige Gesteine in einem Bohrloche bei Schönau in Böhmen. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 399.

— Einige interessante Petrefacten aus dem Neogen von Novosielica in Galizien und aus der Trias der Alpen. Verh. geol. R.-A. 1874, pag. 402.

1875.

— Die Culmflora des mährisch-schlesischen Dachschiefers. (Mit 17 lith. Tafeln und 4 Holzschnitten.) I. Heft des VIII Bandes der Abhdlg geol. R.-A. 1875.

Anzeige: Verh. geol R.-A. 1875, pag. 101.

— Vorkommnisse mariner Petrefacte in den Ostrauer Schichten in der Umgegend von Mähr.-Ostrau. Verh. geol. R.-A. 1875, pag. 153.

Beitrag zur Kenntniss der Steinkohlenflora der bayerischen Pfalz. Verh. geol. R.-A. 1875, pag. 155.

— Reiseskizzen II. Verh. geol. R.-A. 1875, pag. 201 (Breslau), pag. 204 (Waldenburg), pag. 206 (Landshut), pag. 207 (Kl. Hennersdorf), pag. 208 (Schatzlar).

1876.

— Der Trilobitenfund des Herrn Kasch in den Kalkmuggeln des Heiligenberger Schachtes bei Přibram. Verh. geol. R.-A. 1876, pag. 31.

— Ueber Heer's *Flora fossilis Helvetiae.* Verh. geol. R.-A. 1876, pag. 110.

— Vorlage der Uebersichtskarte des Ostrau-Karwiner Steinkohlenreviers. Verh. geol. R.-A. 1876, pag. 144.

— Reiseskizzen III. Verh. geol. R.-A. 1876, pag. 262 (Dresden), pag. 263 (Leipzig), pag. 264 (Berlin), pag. 265 (Bonn), pag. 266 (Bochum), pag. 271 (Eschweiler), pag. 272 (Lüttich), pag. 274 (Brüssel), pag. 276 (Paris), pag. 282 (Metz), pag. 283 (Saarbrücken), pag. 284 (Strassburg), pag. 288 (Zürich), pag. 288 (München).

— Weitere Pflanzenreste aus dem Kohlenbergbaue bei Kounowa im Kladno-Schlaner Becken. Verh geol. R.-A. 1876. pag. 352.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1877.

Stur D. Ist das *Sphenophyllum* in der That eine *Licopodiaceae*. Jahrb. geol. R.-A , Bd. XXVII, pag. 7.

Anzeige Verh. geol R.-A. 1876, pag. 369.

— Pflanzenreste aus dem Rhät von Pälsjö in Schonen. Verh. geol. R.-A. 1877, pag. 35

— Ueber O. Heer's Flora fossilis arctica. Bd. IV. Verh. geol R.-A. 1877, pag. 80.

— Polirte Steinkohlensandsteinplatte mit concentrisch schaliger Ausscheidung von Brauneisenstein. Verh geol. R.-A. 1877, pag. 153.

Zwei Notizen über die Araucariten im nordöstlichen Böhmen. Verh. geol. R.-A 1877, pag. 237.

Culmflora der Ostrauer und Waldenburger Schichten (Beitrag zur Kenntniss der Flora der Vorwelt, II. Heft Abhdlg. geol. R.-A., Bd VIII. pag. 1 6 —472. Mit 27 lithographirten (4 einfachen, 23 Doppel-) Tafeln, 59 Zinkografien, ferner einer Revierskarte (Taf A) und den zugehörigen Profilen (Taf. B und C) in Farbendruck. 18. December 1877.

Vorlage: Verh. geol R.-A 1878, pag. 38.

1878.

— Ueber Renault's: Sur la structure des Sphenophyllum et sur leurs affinités botaniques. Verh. geol R.-A. 1878, pag. 111.

— Ad vocem: Halobia und Monotis von der Hohen Wand in der neuen Welt bei Wiener-Neustadt. Verh geol R.-A. 1878, pag. 185.

— Geologische Verhältnisse des Jemnik-Schachtes der Steinkohlenbergbau-Actiengesellschaft Humboldt bei Schlan im Kladnoer Becken. Jahrb. geol. R.-A., Bd. XXVIII, pag 369.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1878, pag. 196.

— Flora der Zeche Carlingen bei St. Avold in Lothringen. Verh. geol R.-A. 1878, pag. 213.

— Reiseskizzen aus Oberschlesien; über die oberschlesische Steinkohlenformation. Verh. geol. R.-A. 1878, pag. 229—257.

Stur D. Sphenophyllum als Ast auf einem Asterophylliten. Verh geol. R.-A. 1878, pag. 327.

— Zur Kenntniss der Fructification der *Noeggerathia foliosa St* aus den Radnitzer Schichten des oberen Carbon in Mittelböhmen. Verh. geol R.-A. 1878, pag. 329

1879.

— Ueber Comte de Saporta's: Le monde des plantes avant l'apparition de l'homme. Verh. geol. R.-A. 1879, pag. 41.

— Studien über die Altersverhältnisse der nordböhmischen Braunkohlenbildung. Jahrb. geol. R.-A. 1879, Bd. XXIX, pag. 137.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1879, pag. 107.

— Ueber E. Riedl's Sotzkaschichten. Verh. geol. R.-A. 1879, pag. 109.

1881.

— Ad vocem: Gebirgshub und Gebirgsschub. Verh geol. R.-A 1881, pag. 57.

— Ueber Blattreste der fossilen Gattung *Dryophyllum Debey*. Verh. geol. R.-A. 1881, pag. 290.

— Zur Morphologie der Calamarien. Sitz.-Ber. d. k. Akad. d. Wiss. 1881, Bd. LXXXIII, pag. 409—472. (Mit 1 Tafel.)

— Die Silurflora der Etage H—h_1 in Böhmen Sitz.-Ber. d k. Akad. d. Wiss., Jahrg. 1881, Bd. LXXXIV, Abth. I, pag 330—391. (Mit 5 Tafeln).

1883.

— Geologische Verhältnisse der wasserführenden Schichten des Untergrundes in der Umgebung der Stadt Fürstenfeld in Steiermark. Jahrb. geol. R.-A., Bd XXXIII, pag. 373.

— Funde von untercarbonischen Pflanzen der Schatzlarer Schichten am Nordrande der Centralkette in den nordöstlichen Alpen. Jahrb. geol. R.-A , XXXIII, pag. 189.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1883, pag. 48.

— Zur Morphologie und Systematik der Culm- und Carbonfarne. Sitz.-Ber d. k. Akad. d. Wiss., Jahrg. 1883, LXXXVIII, Abth. I, pag. 633—846. (Mit 44 Textfiguren.)

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1884.

Stur D. Ueber Steinkohlenpflanzen von Llanelly und Swansea in South Wales Englands. Verh geol. R.-A. 1884, pag. 135.

1885.

— Die Carbonflora der Schatzlarer Schichten. Abth. I, die Farne. Abhdlg. geol. R.-A. 1885, Bd XI. I. Abth. mit 49 Doppeltafeln und 48 Zinkotypien.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1885, pag. 124.

— Die obertriadische Flora der Lunzer Schichten und des bituminösen Schiefers von Raibl. Sitz.-Ber. k. Akad. d. Wiss. Jhrg. 1885, I. Abth. Bd. CXI, pag. 93.

— Ueber die in Flötzen reiner Steinkohle enthaltenen Steinrundmassen und Torf-Sphaerosiderite Mit 2 Tafeln in Lichtdruck und 3 Zinkotypien. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XXXV, pag. 613.

Vergl. Verh. geol. R.-A. 1885, pag. 205.

— Ueber Baron A. de Zigno's: *Flora fossilis formationis oolithicae.* Verh. geol. R.-A. 1885, pag. 284.

— Vorlage eines von Dr. E. Döll im Pinolith des Paltenthales gefundenen Thierrestes. Verh. geol. R.-A 1885, pag. 137.

1886.

— Jahresbericht für 1885. Verh. geol. R.-A. 1886, pag. 1.

— Beitrag zur Kenntniss der Flora des Kalktuffes und der Kalktuff-Breccie von Hötting bei Innsbruck. Abhdlg. geol. R.-A. Bd. XII, 1886, pag. 33. (Mit 2 Lichtdrucktafeln und 2 Zinkotypien.)

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1886, pag. 124.

— Denkmal für Osw. Heer (Aufruf und Ber.). Verh. geol. R.-A. 1886, pag. 91, 327 u. Verh geol. R.-A. 1887, pag. 286.

— Vorlage des ersten fossilen Schädels von Ceratodus aus den obertriadischen Reingrabner Schiefern von Pölzberg nördlich bei Lunz. Verh. geol. R.-A. 1886, pag. 381.

Stur D Obercarbonische Pflanzenreste vom Bergbau Reichenberg bei Assling in Oberkrain. Verh. geol R.-A. 1886, pag. 383.

— Vorlage der von Dr. Wähner aus Persien mitgebrachten fossilen Pflanzen. Verh. geol. R.-A. 1886, pag. 431.

1887.

— Jahresbericht für 1886. Verh. geol. R.-A. 1887, pag. 1.

— Die Carbonflora der Schatzlarer Schichten. Abth. II. Die Calamarien. Abhdlg. geol. R.-A. Bd. XI, 2. Abth. Mit 25 Doppeltafeln und 43 Zinkotypien.

Anzeige: Verh. geol. R.-A. 1887, pag. 171.

— Ein neuer Cephalopode aus der Kohlenablagerung von Fünfkirchen Verh. geol. R.-A 1887, pag. 197.

— Zwei Palmenreste aus Lapeny bei Assling in Oberkrain Verh. geol. R.-A. 1887, pag. 225.

Ueber den neuentdeckten Fundort und die Lagerungsverhältnisse der pflanzenführenden Dolomitconcretionen im westphälischen Steinkohlengebirge. Verh. geol R.-A. 1887, pag. 237.

1888.

— Jahresbericht für 1887. Verh. geol. R.-A 1888, pag. 1.

— Nachschrift zu de Stefani's Andeutung einer palaeozoischen Flora in den Alpi marittime. Verh. geol. R.-A. 1888, pag. 93.

— Ueber die Flora der feuerfesten Thone von Grojec in Galizien. Verh. geol. R.-A. 888. pag. 106.

— Der zweite Wassereinbruch in Teplitz-Osseg. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XXXVIII, pag. 417—516

— Fünf Tage in Rohitsch-Sauerbrunn. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XXXVIII, pag 517—544.

— Die Lunzer- (Lettenkohlen-) Flora in den „older mesozoic beds of the coal-field of Eastern-Virginia". Verh. geol R.-A 1888, pag. 203.

1889.

— Jahresbericht für 1888. Verh. geol. R.-A. 1889, pag. 1.

— Eine Sammlung fossiler Pflanzen aus der Kreideformation Böhmens. Verh. geol. R.-A. 1889, pag. 183.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stur D. Zur Kenntniss der Verhältnisse im Steinbruche bei Mietniow im Südosten bei Wieliczka Verh. geol. R.-A. 1889, pag 212.

— Momentaner Standpunkt meiner Kenntniss über die Steinkohlenformation Englands. Jahrb. geol. R.-A Bd. XXXIX, pag. 1—20.

— Zur Frage der Erweiterung des Heilbades „Wiesbaden" bei Ried. Jahrb. geol. R.-A. Bd. XXXIX, pag. 21—28.

— Zur Frage der Versorgung der Stadt Ried mit Trinkwasser. Jahrb. geol. R.-A Bd. XXXIX, pag 29.

— Die Trinkwasserversorgung der Stadt Hainburg. Jahrb geol. R.-A. Bd. XXXIX, pag. 35.

— Zur Trinkwasserfrage von Neunkirchen. Jahrb geol. R.-A. Bd XXXIX, pag. 259—280.

— Eine flüchtige, die Inoceramenschichten des Wiener Sandsteins betreffende Studienreise nach Italien Jahrb geol. R.-A. Bd. XXXIX, pag. 439.

Stur D. Geolog Gutachten in Angelegenheit der Entziehung des Wassers aus den Brunnen am Erlaf bei Pöchlarn Jahrb geol. R.-A. Bd. XXXIX, pag. 463.

1890.

— Jahresbericht für 1889 Verh. geol. R.-A. 1890, pag. 29.

1891.

— Jahresbericht für 1890. Verh. geol. R.-A. 1891, pag. 1.

— Die Tiefbohrung bei Balzdorf nördlich bei Bielitz-Biala. Jahrb. geol. R.-A. Bd XLI, pag. 1.

1892.

— Jahresbericht für 1891. Verh. geol. R.-A 1892, pag. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 044

Autor(en)/Author(s): Vacek Michael

Artikel/Article: Zur Erinnerung an Dionys Stur. 1-24